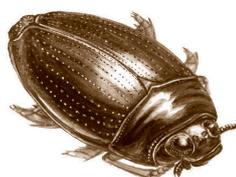


## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,



Taufkäfer sind ganz besondere Gesellen. Die glänzend-schwarzen Käfer sind nur etwa 5mm groß und besiedeln die Wasseroberfläche. Sie sind exzellente Schwimmer, können hervorragend fliegen, tauchen aber auch geschickt nach ihrer Beute. Einzigartig sind die Komplexaugen der Tiere. Durch ihre besondere Konstruktion ist jedes Auge in eine obere und unter Hälfte getrennt. So besitzt ein Taufkäfer faktisch vier Augen, mit denen er zugleich in die Luft und ins Wasser sehen kann! Weil in seinem winzigen Gehirn praktisch alles gleichzeitig zusammenläuft, ist sein Sehen immer ein Ineinander und Beieinander von oben und unten, von Himmel und Erde.

Als Biologe mag ich solche Geschichten, aber auch als Schulleiter habe ich an dem kleinen Räuber Gefallen gefunden. Der Tauf-

käfer erinnert mich dabei daran, auch an unserer Schule die beiden Welten im Blick zu haben, was in unserem Schulalltag manchmal nicht einfach, aber dennoch unverzichtbar ist: Der Bildungs- und Erziehungsanspruch unseres Gymnasiums kann sich nicht auf fachlich guten Unterricht und hervorragende Abiturergebnisse beschränken. Gleichmaßen kann die Spiritualität unserer bischöflichen Schule nicht für diese Qualitätsbereiche garantieren. Beides gehört an unserem Gymnasium zusammen und es muss unser Anspruch sein, beide Baustellen engagiert voranzubringen!

Das Schuljahr 2008/09 führt unsere Schulgemeinde in das große Jubiläumsjahr 2009. Das St. Benno-Gymnasium kann dann auf eine 300-jährige Geschichte zurückblicken. Die ignatianische Pädagogik war damals das Fundament der Schulgründung und noch heute fühlen wir uns der Pädagogik der Jesuiten verpflichtet. Vielleicht gelingt es uns in der Vorbereitung des Jubiläums auch aus diesen

Wurzeln neue Kraft zu schöpfen, um beide Baustellen zu bewegen. Unsere Zielkoordinaten hat der frühere Ordensgeneral Pater Hans Kolvenbach SJ dabei wie folgt beschrieben:

*„Das letztendliche Ziel jesuitischer Erziehung ist jenes vollständige Wachstum der Person, das zum Handeln führt – insbesondere zu einem Handeln, das vom Geist und der Gegenwart Jesu Christi, des Sohnes Gottes und des Menschen-für-andere, durchdrungen ist. Wir streben danach, Führungspersönlichkeiten im Dienst und in der Nachfolge Jesu Christi zu bilden, Männer und Frauen mit Wissen, Gewissen und mitfühlendem Engagement.“*

Hierzu müssen wir beide Welten im Auge behalten! Ich bitte Sie daher alle sehr herzlich, uns dabei in Wort, Tat und Gebet zu unterstützen.

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

## Austausche und internationale Kontakte

Als Koordinatorin für Austauschprogramme und Betreuerin internationaler Gast Schüler ist Frau Fassbender tätig. Dazu gehören auch die Beratung unserer Schüler, die einen vorübergehenden Schulbesuch im Ausland planen, sowie der Aufbau von Kontakten mit Schulen weltweit, die mit uns kooperieren möchten.

Oft gehen einem neuen Austausch oder einem Gast Schüleraufenthalt lange Vorbereitungsphasen voraus – so haben wir vor fast drei Jahren eine Kooperationsvereinbarung mit der katholischen Hochschule UNIVA in Mexiko getroffen und konnten den ersten Gast Schüler von dort im Frühjahr 2008 begrüßen.

Eine andere Kooperation besteht mit dem SCOTS PGC College in Warwick/Australien, wohin wir jeweils zwei Abiturienten als Assistent Teacher für ein Jahr vermitteln können. Im letzten australischen Sommer hatten wir auch erstmals einen Schüler von SCOTS bei uns für zwei Monate zu Gast.

Unsere internationalen Austausche für Schüler der 9. Klassen werden auch in diesem Winter wieder zentral ausgeschrieben. Schüler können sich für eine einwöchige Fahrt zu Partnerschulen in Frankreich, Italien oder Schottland bewerben.

In der nächsten SAW wird Frau Fassbender Kurse zum internationalen Schüleraustausch für Schüler der Mittelstufe und zu Studiemöglichkeiten in den USA nach dem Abitur anbieten, wo sie selbst mehrere Jahre studiert und unterrichtet hat. Einjährige Schulbesuche im Ausland, die jetzt auf Antrag auch in der zehnten Klasse stattfinden können, setzen sehr lange Vorbereitungs- und Bewerbungszeiten voraus. Am 22. November wird in unserer Schule zum zweiten Mal die internationale Bildungsmesse über Auslandsaufenthalte und Schüleraustausch stattfinden.

Unsere internationalen Gast Schüler - zurzeit besuchen zwei Schüler aus Brasilien und Finnland den Unterricht in der 10. Klasse -

treffen sich regelmäßig einmal in der Woche zu einer „Coaching“-Stunde mit Frau Fassbender. Im Laufe des Schuljahres erwarten wir dann weitere internationale Schüler, die einen Teil des Schuljahres bei uns verbringen werden.



Antje Fassbender

Ausländische Schüler in den Schulalltag zu integrieren stellt immer für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar, ist aber auch eine Bereicherung: Unsere Gast Schüler öffnen für uns ein weiteres Fenster zur Welt... Last but not least: ein Auslandsaufenthalt als Gast Schüler ist sicher auch für unsere Schüler eines der eindrucklichsten und nachhaltigsten Erlebnisse ihrer Schulzeit. A. Fassbender

## Aus den Fachbereichen

### Musik: AGs und Veranstaltungen

Auch in diesem Schuljahr bietet die Fachschaft Musik für interessierte Schüler verschiedene Arbeitsgemeinschaften an. So probt der Jazzchor jeden Dienstag von 16.00 Uhr - 17.30 Uhr unter der Leitung von Frau Bermingham in der Aula. Die Juniorband trifft sich ebenfalls dienstags in der Zeit von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Raum 1.02, AG-Leiterin ist ebenfalls Frau Bermingham. Die Big Band probt jeden Mittwoch von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr in der Aula unter der bewährten Leitung von Herrn Aust.

Frau Bermingham und Herr Heine planen mit ihren AGs wieder eine gemeinsame Aufführung, eingeladen sind dazu alle Schüler der Klassen 5 - 8. Dazu trifft sich das Musiktheater jeden Donnerstag von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr mit Frau Bermingham in der Aula, das Musicalorchester probt mit Herrn Heine jeden Dienstag von 14.30 - 16.00 Uhr in Raum 1.03. Der Singkreis - offen für Schüler, Eltern und Ehemalige - trifft sich donnerstags in der Zeit von 20.00 Uhr - 21.30 Uhr in Raum 1.02 zur Erarbeitung eines neuen Programms. Hingewiesen sei auch auf die Streicherklassen der Klassenstufen 5 und 6, die sich, ergänzend zu den Proben im Vormittagsbereich, jeden Dienstag mit Frau Evers und Frau Schiffmann in der 7. und 8. Stunde in der Aula treffen. Alle Ensembles freuen sich über neue Mitglieder und laden zu den Proben herzlich ein.

Besondere Erwähnung verdient auch der erste Kammermusikabend am 18.11.08, der traditionell von den Schülern unserer Schule gestaltet wird. Die Anmeldungen, die mit konkreten Angaben zu den Ausführenden und den vorgetragenen Werken versehen sein sollten, können bis zum 13.11.08 bei den Musiklehrern abgegeben werden. Auch hierzu sind die vielen musikalischen Schüler unserer Schule herzlich eingeladen.

*S. Schilf*

### Theater-AG: neue Inszenierung

Die Schauspieler der Theater-AG bewegen sich in diesem Schuljahr in eher unfeiner Gesellschaft, genauer gesagt im London der Bettler, Gauner und Huren, kurz im Reich des Schurken und Lebmanns Macheath und dessen Konkurrenten, dem Drahtzieher organisierten Verbrechens Peachum. Da die Männerwelt nur durch weibliche Lust, List und Intrige wirklich prickelnd wird, reihen sich natürlich einige „ehrbare“ Halbweltdamen in den ewigen Reigen aus Laster und Verrat ein.

Eine große Herausforderung für die jungen Darsteller wird die Bewältigung der Songs und Ensembles sein. Musikalisch werden wir von Julius Eberhard unterstützt. Die Proben sind bereits angelaufen.

Aufführungen finden am 12., 13. und 14. Juni 2009 jeweils um 19 Uhr statt.

*N. Maier*

## Zum Weiterdenken

*J. Leide*

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiter - denken.

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, seit 18. Februar 2008 Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, ging am 22.09.2008 in seinem ersten Impulsreferat als Vorsitzender zur Eröffnung der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz auf die derzeitige gesellschaftliche, geistig-religiöse und kulturelle Prägung unserer Zeit ein und skizziert Antworten aus der Sicht des Apostels Paulus. Diese sind auch für das pädagogisch-erzieherische Handeln von Eltern und Lehrern beachtenswert. Er beschreibt ...

*„eine Gesellschaft, die in mehrfacher Hinsicht ‚in Eile‘ ist: Sowohl ein enormes Tempo als auch eine große Mobilität kennzeichnen das moderne Leben. Zeit ist zur knappen Ressource geworden. Das betrifft den Alltag von Menschen fast aller Altersstufen, vom Tagesplan der Kinder angefangen bis zur Unruhe derer, die im Rubestand leben. ‚Der Feierabend hat Feierabend‘, war kürzlich ein Artikel im ZEIT-Magazin überschrieben. (...) Die rasche Abfolge von Informationen und die knappen Zeiten zur Verarbeitung und Reaktion setzen die Menschen meist schon im privaten Bereich unter einen hohen Druck. Tempo und Zeiteffizienz sind ein Grundgesetz insbesondere des beruflichen Lebens, und zwar keineswegs nur im Bereich der Wirtschaft – nicht zuletzt spüren auch wir selbst es hautnah. Die Menschen stehen zudem unter dem Anspruch hoher Mobi-*

*lität. Es muss sich bewegen und beeilen, wer mithalten will. (...)*

*In einer ‚beschleunigten Gesellschaft‘ befinden sich alle in einem permanenten Stress und sind gerade deshalb auf der Suche nach Entschleunigung. Menschen sehnen sich nach Ruhe, nach Entspannung und nach Möglichkeiten, das zu verarbeiten, was auf sie einstürzt. Gerade in einer Zeit, in der eine hohe Mobilität gefordert und in der technisch vieles möglich ist, in der der wissenschaftliche Fortschritt schnell voranschreitet und täglich vielfältige Anforderungen auf uns einströmen, spüren wir: dass zur Eile immer auch Ruhe und Haltepunkte gehören; dass hohe Mobilität verlässliche Antriebskraft braucht; dass all das von innen her beseelt und erfüllt werden will, womit wir uns äußerlich beschäftigen. Wir tragen die Sehnsucht nach dem ‚Mehr‘ im Herzen.“*

## Gottesdienste am St. Benno-Gymnasium

„Das Lob Gottes soll nie verstummen.“ und mit ihm auch Dank und Bitte – das kann man als kirchliches Grundanliegen verstehen. Und so gehören Gottesdienste, ob als hl. Messe, ökumenische Feiern oder Gebetsandachten, ganz selbstverständlich zum religiösen Leben unserer katholischen Schule. Dabei haben die Schulgottesdienste an den „Eckpunkten“ des Schuljahres besonderes Gewicht und sich in der Wahl der jeweiligen Form, des Zeitpunktes und Ortes generell bewährt. Doch wie verhielt es sich bisher zu den anderen Zeiten, sozusagen im Schulalltag? Gemessen am Besuch fand die hl. Messe am Donnerstag 7.00 Uhr anscheinend zu einer sehr unchristlichen Zeit statt. Und sicherlich könnten auch Gottesdienste der Klassen- oder Jahrgangsstufen häufiger gefeiert werden. Deshalb wird nach den Herbstfe-

rien jeweils montags und freitags während der ersten Unterrichtsstunde im Rahmen von Morgenkreis und ZFU für Schüler, Lehrer und Eltern die Möglichkeit regelmäßiger Gottesdienste bestehen. Besonders Klassen der Unter- und Mittelstufe haben damit Gelegenheit, nach vorheriger Abstimmung diese Zeit z.B. für einen Klassengottesdienst zu nutzen, sei es, indem sie ihn gezielt vorbereiten oder „nur“ daran teilnehmen. Das alles braucht natürlich die Bereitschaft der gesamten Schulgemeinde zum Mitfeiern und Mitgestalten und vielleicht auch etwas Geduld gegenüber organisatorischen Stolpersteinen, die jetzt noch nicht im Blick sind.

Ganz fest im Blick jedoch ist dies: in konkreter Gemeinschaft gemeinsam zu beten und das „Lob Gottes“ im Alltag unserer Schule noch stärker zu verankern.

*Pfr. N. Gatz*

## Herzlich willkommen!



*Franziska Plessing*



*Dr. Ralf-Uwe Syrbe*



*Tobias Wiederhold*

Seit diesem Schuljahr unterrichten neu an unserer Schule: Frau Franziska Plessing, (Biologie, Chemie, Physik), Herr Dr. Ralf-Uwe Syrbe (Mathematik, Geografie) und Herr Tobias Wiederhold (Deutsch, Musik). Herzlich willkommen und viel Freude bei der pädagogischen Arbeit!

## LK-Englisch-Exkursion nach London

Die beiden Leistungskurse 12 Englisch verbrachten unter der Leitung von Frau Tobisch und Frau Leithner-Brauns sowie in Begleitung von Herrn Fischer die Tage vom 26. bis 30. August in London. Nach der Überwindung der verkehrstechnischen Problematik, London von Dresden aus schnell und kostengünstig zu erreichen, beschäftigten sich die Schüler neben der schon obligatorischen Stadtrundfahrt á la hop on/hop off und der Besichtigung weiterer einschlägiger Sehenswürdigkeiten v.a. mit



William Shakespeare mittels eines interaktiven Vortrages eines lebhaften, aber auch sehr ironischen Shakespeare-Schauspielers und durch den Besuch von „A Midsummer Night's Dream“ im Globe Theatre, selbstverständlich als Groundlings, d.h. stehend! Daneben fertigten die Schüler Recherche-Projekte, die gerade im Unterricht präsentiert werden. Alles in allem überaus gelungene und fröhliche, aber auch arbeitsreiche Tage bei für London überraschend gutem Wetter! Danken möchten wir auch dem Katholischen Schulwerk, das durch einen finanziellen Beitrag diese Reise unterstützt hat!

*J. Tobisch / Dr. A. Leithner-Brauns*

## „Unsere Schule liest ...“

Ja, wir - die Fachschaft Deutsch - versuchen es noch einmal. So wie letztes Jahr mit den Werken Eric Emmanuel Schmitts wollen wir auch diesmal einige Unterrichtsstunden und auch Zeit darüber hinaus zwischen den Winter- und den Osterferien den Werken eines Autors widmen - und zwar in (fast) allen Klassen und Kursen. Welcher Autor soll es diesmal sein? Nun, 250. Jährung einer Geburt ist ja schon etwas Besonderes und deshalb auch für uns ein Anlass, Friedrich Schiller die Ehre zu geben, schließlich beinhaltet das Jubiläum die Möglichkeit, unser Leseprogramm durch diverse kulturelle Veranstaltungen anzureichern und dadurch auch andere Türen zu einer Begegnung mit dem Dichter zu öffnen als nur die Klassenzimmertür, hinter der Hamburger Leschefte aufs Aufklappen warten.

Ausgerechnet Schiller? „Schiller quält“, erinnert sich Torsten Körner in der Vorrede zu seinem Buch „Schiller für Eilige“ an seine eigenen Schülererfahrungen. „Schiller war lästig, langweilig, unangenehm“, schreibt er

## Lehrplan ändern: lebensnaher, praktischer!

Die Ereignisse der vergangenen Wochen und Monate legen es nahe: die Schule sollte ihre Schülerinnen und Schüler viel konkreter auf das real existierende Leben vorbereiten. Welche Felder wären zu besetzen? Nun, ganz dringlich scheinen zu sein: Geldmanagement, Fitness, Lifestyle und Glückskunde.

Fundierte Kenntnisse über Aktien, Renten, Rendite und Ranking, Optionen, Wertpapiere, Derivate, Leerverkäufe, Swapgeschäfte und diverse Wett-Möglichkeiten an der Börse scheinen unerlässlich - man will ja nicht nur von irgendeiner Bank abhängig sein. Vielleicht gibt es die morgen schon nicht mehr. Dass man aber überhaupt Geld verdienen kann, dafür ist eine gute Kondition notwendig. Mit Stimulanzien aller Art zur rechten Zeit top-fit zu sein und den Konkurrenten immer eine Nase

voraus - das wäre der Inhalt im Fitness-Fach (zugleich gut nutzbar für das freizeitleiche oder profimäßige Sportvergnügen). Der Lifestyle-Unterricht zeigt dann, wie ich das alles mit einem Outfit erreiche, das jederzeit voll im Trend liegt. Sollten trotzdem noch Zweifel bestehen, ob ich mit all dem glücklich bin, ließen sich diese mit der Glückskunde schnell ausräumen.

Wäre das nicht ein lebensnaher, praktisch orientierter Unterricht?

Vielleicht würde es aber auch über kurz oder lang zu dem Fazit führen, welches ein weiser Häuptling in einer anderweitigen Erwägung des „modernen“ Lebens gezogen hat: dass man Geld nicht essen kann. Oder wie es der in Versuchung geführte Jesus formulierte: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Das wäre dann wirklich sehr lebensnah.

*Pfarrer N. Gatz*

weiter und damit bestimmt einigen Schülern, vielleicht auch Lehrern und Eltern aus der Seele. Warum sollen wir uns das antun? Nun, vielleicht weil eben jener Körner nach der Schulzeit sich freiwillig genauer mit Schillers Werken beschäftigte und dabei feststellte, dass dieser Dichter „fasziniert, unterhält, informiert, er bildet, ja, auch das, mitunter verstört er, oder aber er schockiert.“ Vielleicht auch, weil es wichtig ist, einen so genannten Nationaldichter nicht nur vom Namen her zu kennen. Vielleicht aber auch nur, um seine Abneigung gegen Dichter und Werke begründen zu können.

Was auch immer das Ergebnis der Beschäftigung mit Schiller für den Einzelnen sein mag - gern möchten wir hiermit aufrufen, Ideen und Angebote für das Begleitprogramm beizusteuern, mit denen Schiller, seine Werke und seine Zeit uns näher gebracht werden können. Vorlesen, Vorträge, Diskussionsrunden, Exkursionen ... wir nutzen gern all Ihre und eure Kenntnisse, Fähigkeiten, Interessen und Neugierden. Ansprechpartner sind Frau Mayer und Herr Schmidt.

*H.-Ch. Schmidt*

## Die beste Klassenfahrt des Jahres

Am 24. 9. 2008 um 8.30 Uhr wartete die ganze Klasse 6a schwer bepackt auf den Zug. Ca. zwei Stunden später waren wir dann endlich im nebligen Zinnwald angekommen. Das kleine gemütliche Häuschen mit dem Namen „Klügelhütte“ würde für die nächsten Tage unser Zuhause sein. Nach Zimmerverteilung und Mittagessen wurden wir in Arbeiter verwandelt, die im Bergwerk von Altenberg schufteten. Trotzdem reichten unsere Kräfte noch für die Wanderung am schönen Aschergraben entlang zurück nach Zinnwald.

Am zweiten Tag gab es um 8.00 Uhr Früh-

stück. Danach gingen wir im plitschnassen Regen zur noch nasseren Sommerrodelbahn. Tipp: Sommerrodelbahnfahren macht im Regen noch viel, viel mehr Spaß, und besonders mit der Klasse! Zum Glück konnten wir uns im Bus und dann am leckeren Mittagessen in der Jugendherberge aufwärmen. Am Nachmittag wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und gingen im nahe gelegenen Hotel Lugsteinhof schwimmen und kegeln. Es war wunderschön, im warmen Wasser zu plantuschen und dann die Kugeln rollen zu lassen. Später bestand die Gelegenheit, die Station des Deutschen Wetterdienstes zu besichtigen. Am Abend hörte der Regen auf und wir entzündeten ein Lagerfeuer. Bei fünf Grad Außentemperatur aßen wir das Gegrillte jedoch lieber drinnen.

Am letzten Morgen wollte niemand so richtig aus dem Bett. Viele waren noch bis in die Nacht aufgeblieben. Nachdem wir unsere Sachen gepackt hatten, lachte zum ersten Mal auch die Sonne und wir machten uns auf den Weg nach Schloss Lauenstein. Dort wurden wir Zeugen einer Falkenvorstellung



mit Uhus, Hunden, Frettchen, Falken und leider toten Küken. Einige von uns mussten Nerven beweisen und den Falken bei seinem Frühstück auf der Hand halten. Der Imbiss im Schlosshof schmeckte trotzdem und wir machten uns gut gelaunt auf den Weg nach Dresden.

*A. Hünting und M. Finger*

# Kurzmeldungen

## Benno-“Gappies“ in Australien

Bennonen trifft man überall. So auch Paulus Mirtschink und Sophia Georgi (s. Bild unten, v.l.n.r.), die sich seit Juli zu einem Auslandsjahr in Australien aufhalten. Die Schulzeitung des dortigen *Scots PGC College* berichtete bereits über die Neankömmlinge.



Schmitt“ erstellen die Schüler der 5c eine Hörbuch-CD zum Roman „Oskar und die Dame in Rosa“. Wir wollten das fertiggestellte Hörbuch im Klassen- bzw. Schulrahmen verkaufen und das Geld der Kinderkrebstation der Universitätsklinik Dresden spenden. Am 10. Juli war es dann endlich so weit. Prof. Suttorp, der Leiter der Kinderkrebstation, kam zu uns in den Unterricht und stolz konn-



te ihm die Klasse 5c eine Spendensumme von 850 Euro überreichen! Dass wir über 70 CDs verkaufen konnten, war vor allem das Verdienst von Herrn Andreas Richter (Opa einer Schülerin), der uns die CDs einschließlich Brennen und Coverdruck kostenlos herstellte, so dass das Spendengeld zu 100% den krebserkrankten Kindern zur Verfügung gestellt werden konnte. Dafür an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichsten Dank. Demnächst werden wir auch von Herrn Prof. Suttorp hören, wofür das Spendengeld verwendet wurde.

Tipp zum Schluss: Wer noch eine CD für 10 Euro erwerben möchte, melde sich bitte bei Frau Förster. *B. Förster und die 6c*

## Aditi-Delegation in Dresden

Fünf indische Schüler und ihre Lehrerin Mrs. Nair von der International School Aditi aus Bangalore sind zur Zeit für vier Wochen unsere Gäste. Hier erwartet sie ein von den deutschen Gastfamilien und Lehrern zusammengestelltes umfangreiches Programm, das neben einem regelmäßigen Schulbesuch viele besondere Erfahrungen und Erlebnisse bereithält. So haben sie gleich zu Beginn die neuen Oberstufenschüler in Sloup begleitet und Theresienstadt und Prag kennen gelernt, sie waren im Dresdner Rat-



haus (siehe Foto), im Grünen Gewölbe, in der Gläsernen Manufaktur, der Semperoper, im Schauspielhaus Hellerau, im Sächsischen Landtag, der SLUB und lernen auf einer

dreitägigen Exkursion auch Berlin, den Bundestag und die Indische Botschaft kennen. Im Januar 2009 werden fünf unserer Schüler aus der 11. Klasse mit Frau Tobisch die Ehre haben, den Gegenbesuch in Indien anzutreten. *J. Tobisch*

## Vorsicht: Diebstahl!

Während fast jedem einleuchtet, dass der Griff ins fremde Portemonnaie rechtliche Folgen hat, wird der Diebstahl geistigen Eigentums leider noch oft als Kavaliersdelikt betrachtet. So gilt das Internet häufig als „Selbstbedienungsladen“, wenn es um die Vorbereitung von Referaten und Belegarbeiten geht. Doch sollte sich jeder dessen bewusst sein, dass ohne einwandfreie Quellenangabe auch die aus dem Netz gezogenen und als eigene Erkenntnis dargebotenen Informationen ein Plagiat darstellen und damit einen rechtlichen Tatbestand erfüllen. Auf diese Weise erstellte Arbeiten werden bei uns mit der Note 6 bzw. 0 Punkten sanktioniert.

Damit es so weit gar nicht erst kommt, wurde vereinbart, künftig noch konsequenter auf korrektes Zitieren zu achten und die entsprechenden Regeln einzutrainieren. Unsere Homepage stellt demnächst entsprechende Informationen bereit. *O. Müller*

## Kollegium auf „Wanderschaft“

Der Himmel strahlte in tiefem, klarem Nachmittagsblau und die Sonne wärmte die Luft, als am 8. Oktober ca. 50 Benno-Kollegen, unsere zwei Sekretärinnen, Hausmeister und Zivi auf Einladung unseres Bischofs gemeinsam zur Meixmühle wanderten. Der Nachmittag hatte mit einer schönen Andacht in der Schlosskapelle in Pillnitz begonnen. Beim Wandern durch die in herbstlichen Farben erstrahlende Landschaft bot sich Gelegenheit für manches angeregte Gespräch.



Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken (Dank an Herrn Schäfer!) ging es von der Meixmühle zurück ins Tal, wo die Wanderung bei kühlem Trunk im „kühlen Grunde“ ihren Abschluss fand. *J. Tobisch*

## Literaturprojekt der Klasse 5c

Wer das Jahrbuch 2007/08 aufmerksam gelesen hat, wird auf Seite 79 f. vom Literaturprojekt der damaligen Klasse 5c gelesen haben. Zur Erinnerung: Im Rahmen des Schulprojektes „Unsere Schule liest Eric-Emmanuel

## Termine

- 18.10. - 2.11. Herbstferien
- 2.11. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“, Gottesdienst (Kapelle)
- 3.-7.11. Schülerarbeitswoche
- 10./13./17./26.11. Pädagogische Konferenzen Klassen 5 - 12
- 12.11. Mathematik-Olympiade i. Haus
- 12./13.11. Schachturnier im Rahmen der Schacholympiade
- 18.11. 19:00 Kammermusikabend (Aula)
- 19.11. Buß- und Bettag (unterrichtsfrei)
- 20.11. 19:30 Uhr Elternkolleg, Prof. Dr. A. Biesinger: „Werteerziehung u. religiöse Bildung - zukunftsfähig!“
- 27.11. 19:30 Uhr Elternabend Klassenstufe 10 zur Kurswahl
- 17.12. 19:30 Uhr Konzert im Advent (Herz-Jesu-Kirche)
- 18.12. 19:30 Uhr Konzert im Advent (Turnhalle) mit Weihnachtsbasar
- 19.12. 9:30 Uhr Gottesdienst vor den Weihnachtsferien
- 20.12. - 4.1.09 Weihnachtsferien
- 5.1.09 unterrichtsfrei

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen unter [www.benno-gym.de](http://www.benno-gym.de)

## BENNOVUM-Impressum

**Redaktion/Layout** Olaf Müller  
**V.i.S.d.P.** Stefan Schäfer  
**Herstellung** Druckerei & Verlag Hille  
**E-Mail** [bennovum@benno-gym.de](mailto:bennovum@benno-gym.de)